

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1940

319 (19.11.1940) Badischer Staatsanzeiger

„Es Walters Fritze“

Von der Schülermannschaft in die Nationalen!

In Kaiserlautern kann dir jeder Bub sagen, wo „Es Walters Fritze“ wohnt. Er ist heute die Sozialberühmtheit in dem kleinen versteinerten Palaststädchen, das von Bergen und Wäldern umflammt ist...

Natürlich ist Fritz Walter nicht durch blinden Zufall in die deutsche Nationalmannschaft gekommen und erst im Frankfurter Mannschaftenspiel entdeckt worden. Karl Hohmann - Ex-Denker, unerschrockener Nationalpieler, Straßburger-Gewerks - hat als Reichs-Sportlehrer in Schwetzingen den richtigen Fußball-Talent gefunden...

Es ist immerhin der erste Kaiserlauterner, der in der Fußballwelt berühmt wurde; Vänger, der 1933 Palaststadtor war, hatte sich lediglich in der süddeutschen Meisterschaft bei den Vereinen in Nürnberg-Fürth und München einen Namen gemacht...

Fritz Walter hat seinen Weg in die Nationalen nicht einfach gemacht. Es gibt für diese Karriere kein Lehrbuch und keine Methode. „Wie werde ich Nationalspieler?“ Klein muß man anfangen, ganz klein, als achtjähriger Bub in der Schülermannschaft...

einen Saisonhoch Fritz Walter für die nächste Spielzeit beendete Kaiserlautern als Saarpalastmeister. Der Anteil Walters an diesem unerwarteten Aufstieg ist unbestreitbar groß; unter seinen Schülern haben sämtliche Torhüter der Saarpalast gewandelt...

Natürlich ist Fritz Walter nicht durch blinden Zufall in die deutsche Nationalmannschaft gekommen und erst im Frankfurter Mannschaftenspiel entdeckt worden. Karl Hohmann - Ex-Denker, unerschrockener Nationalpieler, Straßburger-Gewerks - hat als Reichs-Sportlehrer in Schwetzingen den richtigen Fußball-Talent gefunden...

Seine jüngste Entdeckung ist uns noch allen im Gedächtnis. Die Walter-Tore gegen Rumänien in Frankfurt und die von Leipzig

gegen Finnland. Blühend stand der Neuzugeworbene in einer Reihe mit den großen Fußballnamen eines Conen, Habemann, Pöcher, Lehner und wie sie alle heißen. Sein Spiel begeisterte. Er war keineswegs nur „Tormacher“, er hatte Intentionen und Konzeptionen, Direktive und Anpassungsgabe...

„Von den älteren Spielern wird es einem leicht gemacht“, meint Walter. Ueberhaupt lehrte dieses Moment in seinen Erzählungen immer wieder, daß nämlich die älteren Spielerkontinuität ihm immer an die Stiefel spielen.

Seine Taktik: immer auf den freien Mann spielen, nur im Notfall selbst schießen. Seine Spezialität: Prellbälle im Nachschuß einleiten.

Sein schönstes Erlebnis: der Aufstieg seines Vereins... und seine erste Auslandsreise nach Budapest.

Dabei hat er seine besten Freunde, die Fußballbegeisterten Eltern, Vater Walter als Vereinswirt und die beiden jüngeren Brüder, von denen Dittmar, der Benjamin, einmal den großen Bruder noch überreden will. Nach beendeter Banflehre ist „Es Walters Fritze“ vor einem Jahr an die Stadthausstraße gekommen und Oberbürgermeister Richard Jomb, sein großer Förderer, hat ihn jetzt ins Perlemauerwerk, ans rührende Trainings- und Spielzentrum in ihm sichergestellt. Jo Froesch.

Deutscher Handballeisieg

Dänemark auch im 6. Vändertamp 15:8 (8:5) geschlagen

Auch im 6. Vändertamp gegen Dänemark kam die deutsche Handballmannschaft wieder zum Siege, der mit 15:8 (8:5) ausnehmend deutlich ausfiel, dabei aber recht schwer erkämpft war. Ueber 3000 Zuschauer sahen in Kopenhagen von der deutschen Elf ein raumgreifendes Spiel mit vielen technischen Feinheiten...

Die erste Viertelstunde des Kampfes stand eindeutig im Zeichen der Deutschen, die schnell 7:1 davonzogen. Das leichtsinnige Aufdrücken

der deutschen Deckung ermöglichte den Dänen manchen überraschenden Durchbruch, so daß bis zur Pause die deutsche Führung auf 8:5 zusammenzusinken drohte. Nach dem Wechsel setzten sich die Deutschen aber mit voller Kraft ein, wodurch die Dänen fast ausschließlich in die Verteidigung gedrängt wurden...

höchstens 30 v. H. und bei Abgabe in Mengen unter 25 kg ein Zuschlag von höchstens 40 v. H. berechnen werden.

In den geschlossenen Anbaugeländen darf Brennstoffgemische nur nach Gewicht und über die Bezugsabgabestelle oder deren Sammelstelle gekauft werden. Die Erzeuger in diesen Gebieten müssen die Brennstoffgemische der Bezugsabgabestelle oder deren Sammelstellen anliefern.

Die vorstehende Anordnung tritt am 20. November 1940 in Kraft. Karlsruhe, den 18. November 1940.

Bad. Finanz- und Wirtschaftsminister - Preisbildungsstelle -

Aus dem Bereich des Staatsministeriums: Befehl: Die Oberlandesgerichtsämter in Karlsruhe durch Erlass des Reichsministers der Justiz vom 6. August 1940 mit Wirkung vom 16. August 1940 für die Dauer ihres gegenwärtigen Bestandes zu Mitgliedern des Badischen Kompetenzgerichts.

Personalveränderungen aus dem Bereich des Staatsministeriums: Ernannt: Kreisfürsorgeinspektorin Gertrud Böhm und händliche Fürsorgeinspektorin Elisabeth Heinle beim Landeswohlfahrts- und Jugendamt Karlsruhe zu händlichen Fürsorgeinspektorinnen; die Regierungsdirektoren

Neue Ausscheidung im Schwergewicht

Sendel gegen Selle am 1. Dezember in Hamburg - Zwei vom Nachwuchs

Die Ausscheidungen im Schwergewicht, die darauf abzielen, einen neuen Herausforderer für einen Titelkampf gegen Heinz Vogel zu ermitteln, gehen in Höhe weiter. Der Hamburger Bundling-Ring hat für den 1. Dezember einen Kampf von Heinz Sendel gegen Werner Selle zum Abschluß bringen können. Die von Selle an Sendel gerichtete Forderung ist von Arthur Bölow angenommen worden, obwohl der Vertreter des aufstrebenden Berliner Schwergewichtlers für seinen Mann lieber noch zwei bis drei Zwischenkämpfe gesehen hätte...

fen möchte. So ist in der Schwergewichtsklasse eine Entwicklung gegeben, die im Laufe der kommenden Monate große Kämpfe und Entscheidungen erwarten läßt.

Totes Rennen im Schwergewicht

Das erste Meistertreffen des Großdeutschen Schwergewichts, das auf Einladung des Generalgouverneurs Reichsminister Dr. Frant in drei Etappen, und zwar in Krakau, Brunnica und Warschau veranfaßt wurde, wurde am Sonntag beendet. In der vorletzten Runde gewann Bogoljubow als Radfahrer gegen seine Gegenpartie gegen Blinich, während Kofler gegen Richter nur unentschieden spielen konnte. Bogoljubow hatte dabei den mit dem fideleiten Soldaten Gleichstand erreicht. In der letzten Runde trafen die beiden Spitzenreiter aufeinander. Nach mehr als vier Stunden wurde das interessante Treffen unentschieden gegeben, so daß beide den ersten Preis teilen. Richter wurde durch einen Sieg über Almes Dritter. Das Endergebnis ist somit Bogoljubow (Krakau) und Richter (Wladimir) je 7 1/2 P., Richter (Berlin) 7 P., Kofler (Wien) 6 P., Almes (Königsberg), Blinich (Leipzig), Woz (Krakau) und Müller (Wien) je 5 P., G. (Zurau) 4 1/2 P., Kleininger (Wien) und Hellst (Berlin) je 4 P., Essinger (Karlsruhe) 3 1/2 P.

Sportfunk

Im Mannheimer Eisstadion gab es zur Eröffnung glanzvolle Darbietungen der deutschen Meistersin Lydia Lecht und des Lanopaten Wagner-Stanek, sowie einen überraschenden Eisbodenkampf der Mannheimer EHC gegen die harte Mannschaft von Rotweiß Berlin mit 4:3.

Ein neuer deutscher Rekord über 200 Meter Nilsen ist von dem Schwimmer Hans Baureuth bei den Reichs-Vorwahlen in Leipzig mit 2:52,9 Minuten unterboten. Die bisherige Bestleistung von Christl Kuppe (Schlitz), die auf 2:56,3 stand, ganz beträchtlich.

Der Olympiasieger im Speerwerfen, Student Dr. Gerhard Stöck, der 1936 bei den Olympischen Spielen in Berlin die deutschen Farben im Kampf gegen Finnlands Hartes Aufgebot zum Siege führen konnte, wurde als Schachspieler in das Reichs-Schachmeisterschaftsteam (Ami für deutsche Erziehung) berufen.

Prüfungskämpfe der Schwimmer in Leipzig brachten nur bei den Frauen erfräuliche Leistungen, da bei den Männern die besten Leistungen. Ami Kapell gewann die 200 Meter Brust vor Helga Grautoff mit 2:59,1.

Studenten der Studiensektionen Karl Dufner am Schlagzeugstudium in Konstanz, Hans Krüger an der Albert-Leo-Schlagzeug-Schule in Schwetzingen.

Veranstaltung in der Beamtenschaft: Schulamtsbevollmächtigter Willy Haas an der Knaben-Mittelschule in Mannheim.

Unter Abschnitt II der Berufsentscheidungen: Ernannt zum Oberlehrer der Studienrätin Anna Hasler und Hermann Hoff am Bismarck-Gymnasium in Karlsruhe; zum Studienrat (in die Studienassessorien Dr. Julius Anweiler an der Hans-Thomas-Schule in Mannheim, Werner Diller an der Adenwaldschule in Wachen, Heinrich Franz an der Zulligschule in Mannheim, Juv. Dfner am Schloß-Gymnasium in Bruchsal, Dr. Celine A. A. an der Hebelchule in Schwetzingen, Frieda Martin an der Zepplingchule in Konstanz, Johanna Sand an der Bodenseeschule Weersburg, Margarete Blau an der Veltchule in Mannheim.

Auf Antrag in den Ruhestand versetzt: Die Professoren Emil Weller an der Friedrich-Schiller-Hochschule in Mannheim, Heinrich Witter an der Friedrich-Wilhelm-Schule in Bruchsal und Hauptlehrerin Elisabeth Vogt an der Hülberichschule in Heilbronn.

Erziehung einer rechtspersönlichen Filialfirngemeinde Gailberg. Das Erb. Ordinariat Freiburg hat mit Realgericht Genehmigung für die Realisation, welche auf der Gemarung Gailberg (Landkreis Heilbronn) und Beförderung im Pfarrverband von Gailberg mit Wirkung vom 1. April 1940 eine rechtspersönliche, römisch-katholische Filialfirngemeinde Gailberg, Pfarrei Gailberg, errichtet. Karlsruhe, den 4. November 1940. (46815) Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Erziehung einer rechtspersönlichen Filialfirngemeinde Gailberg. Das Erb. Ordinariat Freiburg hat mit Realgericht Genehmigung für die Realisation, welche auf der Gemarung Gailberg (Landkreis Heilbronn) und Beförderung im Pfarrverband von Gailberg mit Wirkung vom 1. April 1940 eine rechtspersönliche, römisch-katholische Filialfirngemeinde Gailberg, Pfarrei Gailberg, errichtet. Karlsruhe, den 4. November 1940. (46815) Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Erziehung einer rechtspersönlichen Filialfirngemeinde Gailberg. Das Erb. Ordinariat Freiburg hat mit Realgericht Genehmigung für die Realisation, welche auf der Gemarung Gailberg (Landkreis Heilbronn) und Beförderung im Pfarrverband von Gailberg mit Wirkung vom 1. April 1940 eine rechtspersönliche, römisch-katholische Filialfirngemeinde Gailberg, Pfarrei Gailberg, errichtet. Karlsruhe, den 4. November 1940. (46815) Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Erziehung einer rechtspersönlichen Filialfirngemeinde Gailberg. Das Erb. Ordinariat Freiburg hat mit Realgericht Genehmigung für die Realisation, welche auf der Gemarung Gailberg (Landkreis Heilbronn) und Beförderung im Pfarrverband von Gailberg mit Wirkung vom 1. April 1940 eine rechtspersönliche, römisch-katholische Filialfirngemeinde Gailberg, Pfarrei Gailberg, errichtet. Karlsruhe, den 4. November 1940. (46815) Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Erziehung einer rechtspersönlichen Filialfirngemeinde Gailberg. Das Erb. Ordinariat Freiburg hat mit Realgericht Genehmigung für die Realisation, welche auf der Gemarung Gailberg (Landkreis Heilbronn) und Beförderung im Pfarrverband von Gailberg mit Wirkung vom 1. April 1940 eine rechtspersönliche, römisch-katholische Filialfirngemeinde Gailberg, Pfarrei Gailberg, errichtet. Karlsruhe, den 4. November 1940. (46815) Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Erziehung einer rechtspersönlichen Filialfirngemeinde Gailberg. Das Erb. Ordinariat Freiburg hat mit Realgericht Genehmigung für die Realisation, welche auf der Gemarung Gailberg (Landkreis Heilbronn) und Beförderung im Pfarrverband von Gailberg mit Wirkung vom 1. April 1940 eine rechtspersönliche, römisch-katholische Filialfirngemeinde Gailberg, Pfarrei Gailberg, errichtet. Karlsruhe, den 4. November 1940. (46815) Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Erziehung einer rechtspersönlichen Filialfirngemeinde Gailberg. Das Erb. Ordinariat Freiburg hat mit Realgericht Genehmigung für die Realisation, welche auf der Gemarung Gailberg (Landkreis Heilbronn) und Beförderung im Pfarrverband von Gailberg mit Wirkung vom 1. April 1940 eine rechtspersönliche, römisch-katholische Filialfirngemeinde Gailberg, Pfarrei Gailberg, errichtet. Karlsruhe, den 4. November 1940. (46815) Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Erziehung einer rechtspersönlichen Filialfirngemeinde Gailberg. Das Erb. Ordinariat Freiburg hat mit Realgericht Genehmigung für die Realisation, welche auf der Gemarung Gailberg (Landkreis Heilbronn) und Beförderung im Pfarrverband von Gailberg mit Wirkung vom 1. April 1940 eine rechtspersönliche, römisch-katholische Filialfirngemeinde Gailberg, Pfarrei Gailberg, errichtet. Karlsruhe, den 4. November 1940. (46815) Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Erziehung einer rechtspersönlichen Filialfirngemeinde Gailberg. Das Erb. Ordinariat Freiburg hat mit Realgericht Genehmigung für die Realisation, welche auf der Gemarung Gailberg (Landkreis Heilbronn) und Beförderung im Pfarrverband von Gailberg mit Wirkung vom 1. April 1940 eine rechtspersönliche, römisch-katholische Filialfirngemeinde Gailberg, Pfarrei Gailberg, errichtet. Karlsruhe, den 4. November 1940. (46815) Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Erziehung einer rechtspersönlichen Filialfirngemeinde Gailberg. Das Erb. Ordinariat Freiburg hat mit Realgericht Genehmigung für die Realisation, welche auf der Gemarung Gailberg (Landkreis Heilbronn) und Beförderung im Pfarrverband von Gailberg mit Wirkung vom 1. April 1940 eine rechtspersönliche, römisch-katholische Filialfirngemeinde Gailberg, Pfarrei Gailberg, errichtet. Karlsruhe, den 4. November 1940. (46815) Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Erziehung einer rechtspersönlichen Filialfirngemeinde Gailberg. Das Erb. Ordinariat Freiburg hat mit Realgericht Genehmigung für die Realisation, welche auf der Gemarung Gailberg (Landkreis Heilbronn) und Beförderung im Pfarrverband von Gailberg mit Wirkung vom 1. April 1940 eine rechtspersönliche, römisch-katholische Filialfirngemeinde Gailberg, Pfarrei Gailberg, errichtet. Karlsruhe, den 4. November 1940. (46815) Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Erziehung einer rechtspersönlichen Filialfirngemeinde Gailberg. Das Erb. Ordinariat Freiburg hat mit Realgericht Genehmigung für die Realisation, welche auf der Gemarung Gailberg (Landkreis Heilbronn) und Beförderung im Pfarrverband von Gailberg mit Wirkung vom 1. April 1940 eine rechtspersönliche, römisch-katholische Filialfirngemeinde Gailberg, Pfarrei Gailberg, errichtet. Karlsruhe, den 4. November 1940. (46815) Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Erziehung einer rechtspersönlichen Filialfirngemeinde Gailberg. Das Erb. Ordinariat Freiburg hat mit Realgericht Genehmigung für die Realisation, welche auf der Gemarung Gailberg (Landkreis Heilbronn) und Beförderung im Pfarrverband von Gailberg mit Wirkung vom 1. April 1940 eine rechtspersönliche, römisch-katholische Filialfirngemeinde Gailberg, Pfarrei Gailberg, errichtet. Karlsruhe, den 4. November 1940. (46815) Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Erziehung einer rechtspersönlichen Filialfirngemeinde Gailberg. Das Erb. Ordinariat Freiburg hat mit Realgericht Genehmigung für die Realisation, welche auf der Gemarung Gailberg (Landkreis Heilbronn) und Beförderung im Pfarrverband von Gailberg mit Wirkung vom 1. April 1940 eine rechtspersönliche, römisch-katholische Filialfirngemeinde Gailberg, Pfarrei Gailberg, errichtet. Karlsruhe, den 4. November 1940. (46815) Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Erziehung einer rechtspersönlichen Filialfirngemeinde Gailberg. Das Erb. Ordinariat Freiburg hat mit Realgericht Genehmigung für die Realisation, welche auf der Gemarung Gailberg (Landkreis Heilbronn) und Beförderung im Pfarrverband von Gailberg mit Wirkung vom 1. April 1940 eine rechtspersönliche, römisch-katholische Filialfirngemeinde Gailberg, Pfarrei Gailberg, errichtet. Karlsruhe, den 4. November 1940. (46815) Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Erziehung einer rechtspersönlichen Filialfirngemeinde Gailberg. Das Erb. Ordinariat Freiburg hat mit Realgericht Genehmigung für die Realisation, welche auf der Gemarung Gailberg (Landkreis Heilbronn) und Beförderung im Pfarrverband von Gailberg mit Wirkung vom 1. April 1940 eine rechtspersönliche, römisch-katholische Filialfirngemeinde Gailberg, Pfarrei Gailberg, errichtet. Karlsruhe, den 4. November 1940. (46815) Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Erziehung einer rechtspersönlichen Filialfirngemeinde Gailberg. Das Erb. Ordinariat Freiburg hat mit Realgericht Genehmigung für die Realisation, welche auf der Gemarung Gailberg (Landkreis Heilbronn) und Beförderung im Pfarrverband von Gailberg mit Wirkung vom 1. April 1940 eine rechtspersönliche, römisch-katholische Filialfirngemeinde Gailberg, Pfarrei Gailberg, errichtet. Karlsruhe, den 4. November 1940. (46815) Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Erziehung einer rechtspersönlichen Filialfirngemeinde Gailberg. Das Erb. Ordinariat Freiburg hat mit Realgericht Genehmigung für die Realisation, welche auf der Gemarung Gailberg (Landkreis Heilbronn) und Beförderung im Pfarrverband von Gailberg mit Wirkung vom 1. April 1940 eine rechtspersönliche, römisch-katholische Filialfirngemeinde Gailberg, Pfarrei Gailberg, errichtet. Karlsruhe, den 4. November 1940. (46815) Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Badischer Staatsanzeiger

19. November AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN Folge 89

Anordnung über Gemüse- und Obstpreise

Auf Grund von § 2 des Gesetzes zur Durchführung des Vierjahresplans - Bestellung eines Reichskommissars für die Preisbildung - vom 29. Oktober 1936 (Reichsgesetzblatt I Seite 927) und der Erläuterung über die Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse des Reichskommissars für die Preisbildung vom 12. Dezember 1936 (Reichsanzeiger Nr. 291) ist es für das Land Baden unter Aufhebung früherer entgegenstehender Anordnungen folgende Erzeugerpreise fest:

Table with columns for vegetable and fruit types (e.g., Spinnat, Kopfsalat, Endiviensalat, Karotten) and their prices per unit (e.g., 10 Pf. je 500 g).

Ein bewährtes Mittel gegen Husten, Schnupfen, Heiserkeit

Erkältungen sind bei diesem wechselnden Wetter nicht zu vermeiden. Deshalb empfiehlt es sich, ein gutes Schutzmittel zur Hand zu haben, um rechtzeitig gegen die Erkältung bei Schnupfen, Husten, Heiserkeit, Bronchitis - etwas Zweckmäßiges zu tun. Sehr viele Leute wenden jetzt eine angenehme Hausmittel an, die auch in vielen Fällen schon bliesigen Reizen schnelle Besserung gebracht hat. Lesen Sie einmal, welche Erklärung beispielweise Herr Karl Densel, Zirkusdirektor, Baumhüttenweg, Hochhausstraße 18, in diesem Zeitungsartikel macht: „Der Densel hat, wie er am 30. 9. 1934 berichtet, wochenlang an Husten und harter Erkältung, ohne daß er eine Besserung finden konnte. Durch Zufall hörte er von Herrn Dr. Bectoral, einer konzentrierten Mischung von Echinin-Extrakt und anderen Bestandteilen, und nach möglichem Gebrauch war er wieder völlig hergestellt.“ Dieser Fall der großen Zahl der unter Erörterung herausgestellten Fälle zeigt, daß Herr Dr. Bectoral seine Besserung verschaffen und Erleichterungen schnell beschaffen kann. Herr Dr. Bectoral bringt in die entsprechenden Gänge der Atmungsorgane und trägt so zur schnellen Besserung derselben bei. Selbstverständlich angewandt hilft es die Temperatur senken und die Erleichterungen aus Halsengen, aus Hals und aus Brust zu betreiben. Eine Flasche Dr. Bectoral sollte in Ihrer Hausapotheke immer vorrätig sein, damit Sie Ihre Erkältung schon rechtzeitig im Anfangsstadium bekämpfen können. Wenige, angenehm schmeckende Dosen Dr. Bectoral zu rechter Zeit einzuwenden, können Sie oder Ihre Familie vor den bedrohlichen Erkältungen bewahren. Sind Sie erkrankung erkrankt, dann machen Sie doch einen Versuch mit Dr. Bectoral und werden Sie davon noch heute einige Zeilen ein. Sie werden sich dann morgen gewiß wie ein anderer Mensch fühlen. Herr Dr. Bectoral ist in allen Apotheken zu haben. Preis pro RM. 2.15 für die Normalflasche. Bestellen Sie oder ausdrücklich Dr. Bectoral.

Verbilligen Sie Ihre Werbung im „Führer“ durch einen ANZEIGEN-ABSCHLUSS

2. und letzte Woche! Wasche mit Luft! Die sensationelle Erfindung! Probewaschen in Karlsruhe. Montag bis einschließl. Freitag täglich von 3-4 Uhr, Mittwoch und Freitag auch abends von 8-9 Uhr im Garhof „Friedrichshof“

Zu vermieten Laden im Gasse Carl-Friedrich-Str. 22 (Höndelplatz) auf sofort oder später zu vermieten. Anzeigebest. 42678

Zimmer in Rheinhofstraße 26. Anz. 42678

Zimmer in Rheinhofstraße 26. Anz. 42678

Einzelzimmer in Rheinhofstraße 26. Anz. 42678

Zimmer in Rheinhofstraße 26. Anz. 42678

Möbelltransporte UMZÜGE. Hermann Schulz, Karlsruhe, Hirschg. 20. Telefon 5582.